

Fenster  
Küchen  
Schreinerei

Geb. **Scheiwiller AG**  
9642 Ebnat-Kappel

# HAUSZEITUNG



**FenLife**<sup>®</sup>  
Fenster fürs Leben

**Ausgabe 2012/2013**



Sie haben Ideen und Wünsche

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern  
entstehen individuelle Lösungen

Ganzheitlich und in kürzester Zeit

Dieses Leitbild hat sich unser Betrieb auf seine Fahne geschrieben.

Es ist uns ein Bedürfnis, Sie, als unseren Kunden unsere Kundin, kompetent und persönlich zu beraten und Ihre Wünsche termingerecht umzusetzen.

Unsere Mitarbeiter freuen sich darauf, Ihre Projekte zu realisieren! Mit viel Einsatz und Liebe zum Detail erledigen wir Ihre Aufträge; vom einzelnen Glas, das ersetzt werden muss, bis hin zu neuen Fenstern für eine ganze Überbauung.

Unsere Produkte werden in den betriebseigenen Räumlichkeiten in Ebnet-Kappel produziert. Dies garantiert eine hochwertige Qualität und Flexibilität.

Neben den Fenstern bieten wir Ihnen Einbauküchen, Türen, allgemeine Schreinerarbeiten und Servicearbeiten an. Mit viel Herzblut planen und realisieren wir Ihre neue Küche – ganz nach Ihren Vorstellungen.

Sie möchten sich unsere Produkte ansehen und verschiedene Modelle vergleichen?

Besuchen Sie uns an unserem Produktionsstandort im Toggenburg! Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 200 m<sup>2</sup> präsentieren wir Ihnen unsere Produkte.

Gerne kommen wir für eine Beratung auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und angelegte Gespräche mit individuellen Lösungen.

Bis bald

Patrick Holenstein  
Geschäftsführer





## Marktentwicklung allgemein

Die Schweizer Wirtschaft konnte sich bisher trotz globaler Schwächen und Frankenstärke relativ gut behaupten, auch wenn der Rückgang des Wirtschaftswachstums in der zweiten Hälfte 2011 deutlich zu erkennen ist. Die zum Teil einschneidenden Entwicklungen in der Eurozone, die relativ schwache US-Konjunktur sowie die Probleme im Finanzsektor lassen ein im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziertes Wirtschaftswachstum für 2012/13 erahnen. Der Exportsektor dürfte wegen der Frankenstärke und einer schwächeren Auslandsnachfrage unter Druck bleiben. Gleiches gilt für die Tourismusbranche und wegen des zum Teil sehr ausgeprägten «Einkaufstourismus im grenznahen Ausland» auch für den Schweizer Detailhandel. Diese allgemeine Verunsicherung, kombiniert mit den historisch tiefen Zinsen, dürfte auch 2012/13 zu einem weiteren Nachfrageanstieg im Immobilienbereich führen, auch wenn in einigen Bereichen die Entwicklung aktuell etwas ins Stocken gerät und von einer Blasenbildung gesprochen wird.

### Kennzahlen zur Schweizer Wirtschaft

Bevölkerung (2011)	7'950'000	↗
Reales BIP-Wachstum (2011)	1,8%	↘
BIP pro Kopf (CHF, laufende Preise, 2010)	69'900	↗
Arbeitslosenquote (Dezember 2011)	3,3%	↘
Beschäftigte (VZÄ, 3. Q. 2011*)	3'432'800	↗
Anteil 3. Sektor (VZÄ, 3. Q. 2011*)	71,3%	→
Verfügbares Haushaltseinkommen (CHF, 2009*)	79'800	↗
Monatliche Teuerungsrate (Dezember 2011)	-0,7%	↘
Neue variable Hypotheken (November 2011)	2,70%	→
Bundessobligationen (10 Jahre, Dezember 2011)	0,74%	↘
3-Monats-Libor CHF (Dezember 2011)	0,05%	↘
CHF Swapsatz, 5 Jahre (24.1.2012)	0,70%	↘
CHF Swapsatz, 10 Jahre (24.1.2012)	1,37%	↘
Index der Konsumentenstimmung (4. Q. 2011)	-24	↘
Detailhandelsumsätze (reale Entwicklung, Nov. 2011)	1,8%	↘

\* aktuell verfügbare Zahl

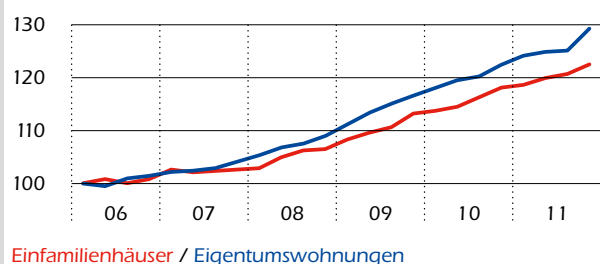
Die Pfeile geben die Veränderung im Vergleich zur Vorjahresperiode an.

Quellen: BFS, SECO, SNB, UBS, Wüest & Partner

## EFH und Eigentumswohnungen

Auch 2011 und Anfang 2012 haben sich die Angebotspreise für Einfamilienhäuser in den meisten Fällen weiter nach oben bewegt. Die Preise bei EFH stiegen dabei ähnlich stark an wie bei Eigentumswohnungen. Allerdings bestehen nach wie vor sehr deutliche Unterschiede bei den Preisen. Während für Standard-Einfamilienhäuser in den nicht-urbanen Gebieten zwischen CHF 600'000 und 750'000 bezahlt werden, kosten vergleichbare Objekte in Zürich, Genf und ausgewählten Tourismusorten zwischen CHF 1,5 Mio. und 2,5 Mio.

Angebotspreisindex (1. Quartal 2006 = 100)



## Der Wert einer Immobilie

Die Lage wird allgemein als wichtigstes Beurteilungskriterium für den Wert eines Wohnobjektes genannt. Dabei wird insbesondere auf die Ruhe, die angenehme Nachbarschaft, eine gute Infrastruktur mit Schulen, Kindergärten, Einkaufs- und Freizeiteinrichtungen sowie eine gute Verkehrsanbindung geachtet. Ein Aspekt, der heute bei der Beurteilung von Wohneigentum immer wichtiger wird, ist der energetische Zustand einer Immobilie. Diese Überlegungen zur Nachhaltigkeit spiegeln sich einerseits in den Unterhaltskosten, andererseits aber auch bei den Faktoren Wohnkomfort und Wiederverkaufswert. Und hier spielt die Sanierung der Fenster, die zusammen mit anderen Massnahmen zur Verbesserung der Isolation im Rahmen von Gebäudeprogrammen oft subventioniert wird, eine zentrale Rolle. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne.

# ReferenzObjekte

## Was ist FenLife®?

Wir sind sehr stolz, Gründungs- und Entwicklungspartner der Marke **FenLife®** zu sein. Mit **FenLife®** wurde ein System entwickelt, das alle Ansprüche erfüllt, die man an «Fenster fürs Leben» stellt.

**FenLife®** ist ein hochwertiges, modular aufgebautes Holz-Metall-Fenstersystem, das sich technisch auf dem neuesten Stand befindet. Es kann sowohl im Neubau wie auch in der Renovation und im Umbau in fast allen Bereichen eingesetzt werden. Der Fantasie des Architekten und des Bauherrn sind kaum Grenzen gesetzt. Zusatzinformationen finden sich unter [www.fenlife.ch](http://www.fenlife.ch).

**FenLife®**  
Fenster fürs Leben



## Neubau

Bei Neubauten kommt gut isolierenden Fenstersystemen grosse Bedeutung zu. Unabhängig davon, ob diese nach Minergie-Anforderungen oder konventionell gebaut werden, ist es wichtig, Fenstersysteme einzusetzen, die licht-, wärme- und schalloptimiert sind. Unsere Produkte erfüllen alle Anforderungen, die man an moderne Fenster und Türen stellt.



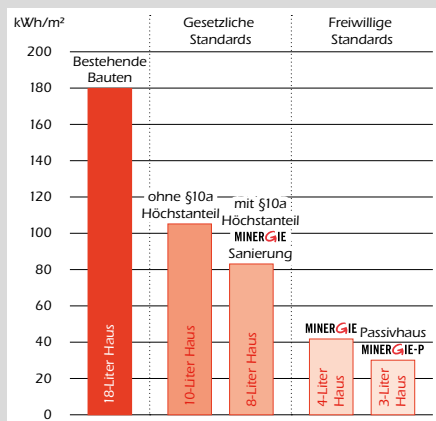
## Renovation

Als Renovierung bezeichnet man Massnahmen zur Instandsetzung von Bauwerken. Neben den optischen und den funktionalen Aspekten kann man mit solchen Erneuerungen meist auch Geld sparen. Erneuert man heute Fenster, die vor mehr als 25 Jahren eingebaut wurden, so kann man im Schnitt 30 Prozent Energie sparen.



## Heizkosten sparen

Energieoptimierung ist heute das Topthema beim Bauen oder Modernisieren eines Hauses. Die Errechnung der Minergie-Standards kann durch gute Planung, richtigen Baustoffeinsatz und saubere Arbeitsausführung meist mit relativ geringem Mehraufwand realisiert werden. Die Komfortsteigerung, die Werterhaltung und die Energieeinsparung zahlen die Mehrinvestition meist rasch zurück.



## Fördergelder beantragen

Die Website [www.baufoerdergelder.ch](http://www.baufoerdergelder.ch) ist eine der besten Adressen in der Schweiz für Subventionen und öffentliche Förderbeiträge im Zusammenhang mit den Themen Bauen, Renovieren, Sanieren und Modernisieren. Hier finden Sie die passenden Fördermittel für Ihr Projekt aus aktuell weit über 1000 Förderprogrammen in der Schweiz.



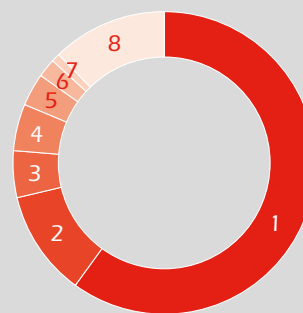
## Einbruchschutz leicht gemacht

Da viele Gebäude schlecht gesichert sind, werden die meisten Einbrüche auch heute noch mit einfachen Werkzeugen verübt. Eine Erhebung der Kantonspolizei Aargau zeigt, welche Werkzeuge bei Einbrüchen am meisten verwendet werden.

Viele Einbrüche in Wohnobjekten erfolgen bei Abwesenheit der Besitzer und oft sogar tagsüber. Viele Einbrüche sind Spontanhandlungen. Die Täter versuchen mit möglichst geringem Risiko in ein Gebäude einzubrechen. Sind die Hindernisse zu gross, verzichten sie auf das Vorhaben. Sprechen Sie mit der Polizei, mit uns oder einem anderen Fachmann Ihres Vertrauens. Fenster und Türen lassen sich heute bestens sichern und bieten so guten Schutz gegen die meisten Einbruchsversuche.

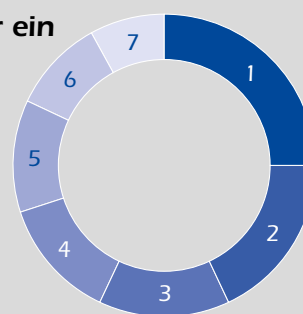
### Diese Werkzeuge verwenden Einbrecher

- |                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| 1. Schraubenzieher              | 60,0 % |
| 2. Stechbeitel                  | 11,3 % |
| 3. Glasbruch                    | 5,0 %  |
| 4. Bohrer                       | 5,0 %  |
| 5. Körpergewalt                 | 3,5 %  |
| 6. Geissfuss (Kuhfuss)          | 2,0 %  |
| 7. Zange und Schraubenschlüssel | 0,9 %  |
| 8. Rest                         | 12,3 % |



### So dringen Einbrecher in Häuser ein

- |                     |      |
|---------------------|------|
| 1. Kellereingang    | 25 % |
| 2. Kellerfenster    | 18 % |
| 3. Parterrefenster  | 14 % |
| 4. Terrasseneingang | 13 % |
| 5. Hauseingang      | 12 % |
| 6. Lichtschacht     | 10 % |
| 7. Rest             | 8 %  |





# Gebr. Scheiwiller AG



## Adresse

Adresse: **Gebr. Scheiwiller AG**  
Kapplerstrasse 51  
9642 Ebnat-Kappel

Kontaktperson: Patrick Holenstein  
Telefon: 071 992 66 88  
Fax: 071 992 66 89  
Mail: [info@scheiwillerag.ch](mailto:info@scheiwillerag.ch)  
Internet: [www.scheiwillerag.ch](http://www.scheiwillerag.ch)  
Ausstellung: Besuch nach Vereinbarung

## Kurzprofil

Gründung: 1973  
Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Mitarbeiter: 28  
Eigenproduktion: Holz-Metall-Fenster, Holzfenster, Spezialfenster, ScheiTherm-Fenster, Küchen, Möbel, Innenausbauten  
Vertrieb: Insektenschutz, MAIOR-Küchen, PIATTI-Küchen, Küchengeräte

